



DC Bank

SEIT 1825



dcbank.ch

Geschäftsbericht 2025

DC Bank in Kürze – Sie, Ihre Werte und wir

Seit 1825 ist die DC Bank im Herzen von Bern zu Hause und tief mit der Stadt verbunden. Als Institution der Burgergemeinde Bern tragen wir Verantwortung für heute und morgen – **solid, bernisch und integer.**

Unser Ziel ist, unsere Kundinnen und Kunden ein Leben lang zu begleiten – in unterschiedlichen Lebenssituationen und über Generationen hinweg. Dabei beraten wir persönlich, vorausschauend und bedürfnisorientiert – von der individuellen Anlagestrategie über die weitsichtige Vorsorge bis zur passenden Finanzierung.

Solid

Was uns auszeichnet, ist unsere einmalige Solidität, mitunter dank dem Rückhalt der Burgergemeinde Bern.

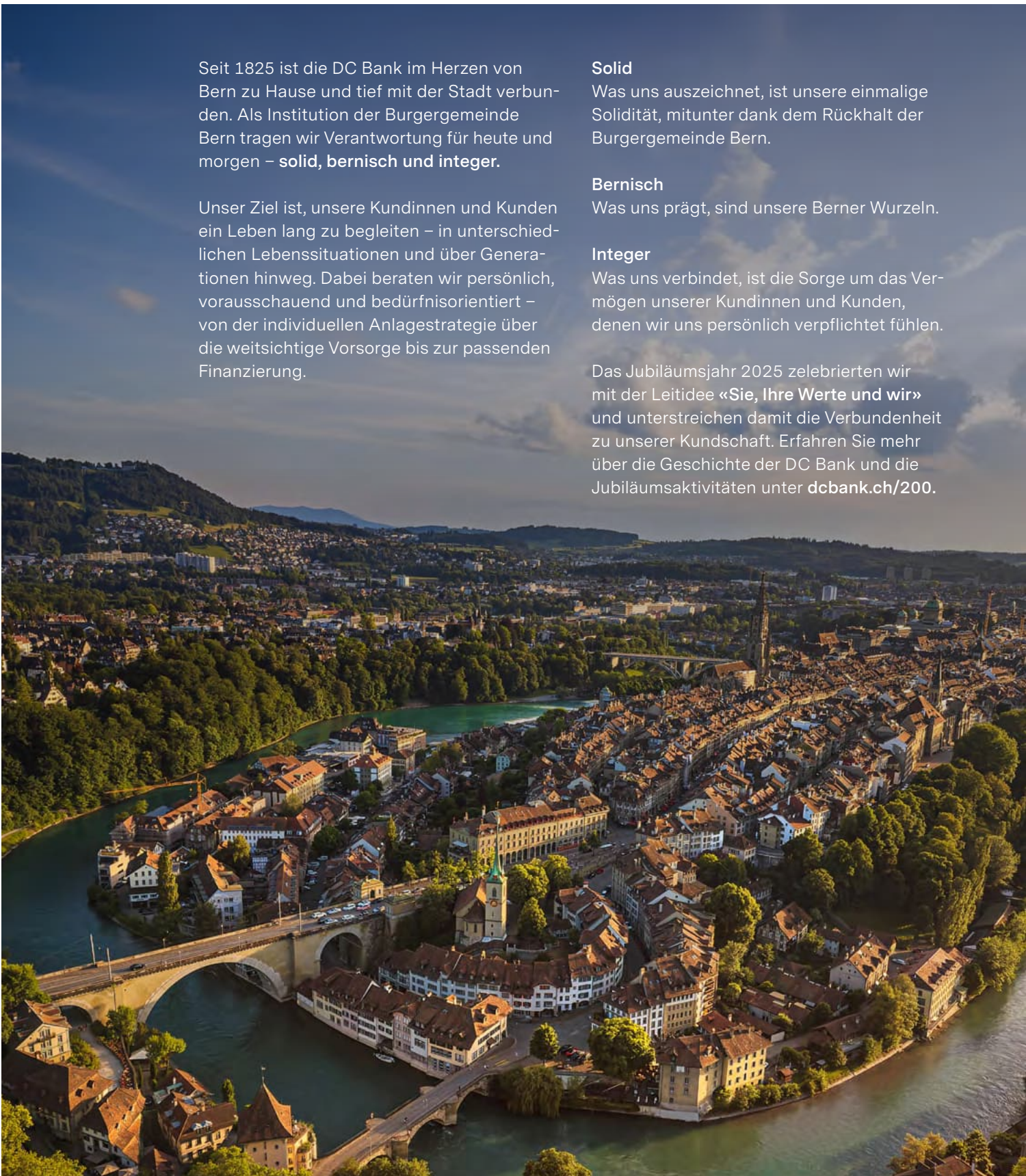
Bernisch

Was uns prägt, sind unsere Berner Wurzeln.

Integer

Was uns verbindet, ist die Sorge um das Vermögen unserer Kundinnen und Kunden, denen wir uns persönlich verpflichtet fühlen.

Das Jubiläumsjahr 2025 zelebrierten wir mit der Leitidee **«Sie, Ihre Werte und wir»** und unterstreichen damit die Verbundenheit zu unserer Kundschaft. Erfahren Sie mehr über die Geschichte der DC Bank und die Jubiläumsaktivitäten unter dcbank.ch/200.



Inhalt

Intro

04

Vorwort

06

Gesellschaftsorgane

08

200 Jahre DC Bank

12

Das Geschäfts-
jahr 2025

Jahresrechnung

20

Bilanz

21

Erfolgsrechnung

23

Nachweis
Eigenkapital

Anhang

25

Firma, Rechtsform
und Sitz der Bank

26

Bilanzierungs-
und Bewertungs-
grundsätze

32

Erläuterungen zum
Risikomanagement

38

Informationen
zur Bilanz

48

Informationen zum
Ausserbilanzgeschäft

49

Informationen zur
Erfolgsrechnung

Berichterstattung

50

Bericht der
Revisionsstelle

Vorwort

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Das Jahr 2025 ist für die DC Bank ein besonderes Jahr. Seit 200 Jahren begleiten wir unsere Kundschaft in allen finanziellen Belangen – über Generationen hinweg und mit einem klaren Werteverständnis. Ein Jubiläum ist für uns daher weniger Anlass zur Rückschau als vielmehr ein Moment des Innehaltens: Was hat uns über Generationen getragen – und was wird auch in Zukunft Bestand haben?

Im Geschäftsjahr 2025 agierte die DC Bank in einem anspruchsvollen Umfeld. Nach der abrupten Zinswende der SNB war rasch absehbar, dass sich das Ertragsniveau wieder normalisieren würde. Umso erfreulicher ist es, dass wir unter diesen Voraussetzungen ein solides Resultat erzielen konnten. Wir haben unser Geschäftsvolumen gezielt ausgebaut – nicht durch maximales Wachstum, sondern durch gezielte und verantwortungsvolle Entscheidungen. Diese Entwicklung bestätigt unseren Anspruch, Chancen umsichtig zu nutzen und unser Wachstum langfristig und ausgewogen zu steuern.

Besonders im Finanzierungsgeschäft blieb die Nachfrage hoch. Die Vielzahl an Kreditanfragen zeigte das anhaltende Vertrauen in unser Bankhaus, stellte uns gleichzeitig aber auch vor die Aufgabe, Chancen sorgfältig zu priorisieren und eine nachhaltige Refinanzierung sicherzustellen. Parallel dazu haben wir das Anlagegeschäft weiter gestärkt und gezielt investiert. Die positive Entwicklung der Kommissions- und Dienstleistungserträge unterstreicht, dass sich dieser Weg bewährt.

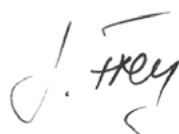
Davon sind wir schon immer überzeugt: Vermögen entfaltet seinen Wert langfristig. Schwankungen gehören zu den Finanzmärkten, entscheidend ist jedoch der strategische Kurs. Unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater stehen unserer Kundschaft dabei als verlässliche Sparringpartner zur Seite – persönlich, engagiert und mit einem klaren Blick für das Wesentliche.

Unser Jubiläumsjahr steht unter der Leitidee «Sie, Ihre Werte und wir». Dieser Leitsatz bringt auf den Punkt, was die DC Bank seit 200 Jahren ausmacht: persönliche Beziehungen, gegenseitiges Vertrauen und ein gemeinsames Werteverständnis. Ob im Alltag, in der Beratung oder in besonderen Momenten – diese Haltung wird uns auch über das Jubiläumsjahr hinaus begleiten.

Dass wir heute auf 200 Jahre Geschichte zurückblicken dürfen, ist nicht selbstverständlich. Möglich ist dies nur dank der langjährigen Treue unserer Kundinnen und Kunden sowie der grossen Kontinuität und dem Engagement unserer Mitarbeitenden. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden, Geschäftsleitung und Bankrat bildet dabei eine tragfähige Basis für die Zukunft unseres Bankhauses.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und die vielen persönlichen Begegnungen – oft über Generationen hinweg. Für das Jahr 2026 und darüber hinaus freuen wir uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Freundliche Grüsse



Jürg Frey,
Präsident
des Bankrates



Sacha Ammann,
Vorsitzender
der Geschäftsleitung



v.l.n.r.

Jan Streit,
Mitglied der
Geschäftsleitung

Sacha Ammann,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Jürg Frey,
Präsident des
Bankrates

Bernhard Ziörjen Maarsen,
Mitglied der
Geschäftsleitung

Gesellschaftsorgane

Bankrat



Jürg Frey
Präsident

Betriebsökonom FH, Direktor
Marcuard Family Office

Amts-dauer: 2024–2028,
seit 2019 im Bankrat



**Dr. Annette
Althaus Stämpfli**

Vizepräsidentin /
Vorsitz Prüf- und Risiko-
ausschuss

Dr. iur., Fürsprecherin,
Dozentin und Lehrbeauftragte
ZHAW und HSG

Amts-dauer: 2024–2028,
seit 2013 im Bankrat



Alexander Bangerter*
Mitglied /
Kreditausschuss

Betriebsökonom FH,
MAS UZH Real Estate,
Bewertungsexperte SVIT,
Vorsitzender der Geschäfts-
leitung Von Graffenried AG
Vermarktung

Amts-dauer: 2021–2026,
seit 2021 im Bankrat



Daniel Hug*
Mitglied / Vorsitz
Kreditausschuss /
Prüf- und Risikoausschuss
(seit 1. März 2025)

lic. rer. pol., MBA, EMBA, TEP
Partner Blankart & Cie
Aktiengesellschaft

Amts-dauer: 2024–2028,
seit 2013 im Bankrat



Simone Stahl-Hopf*
Mitglied /
Prüf- und Risikoausschuss

Pensionsversicherungs-
expertin und
Dipl. Mathematikerin
Oberaufsichtskommission
Berufliche Vorsorge OAK BV

Amts-dauer: 2023–2026,
seit 2023 im Bankrat



Sven Stucki*
Mitglied /
Kreditausschuss

Dipl. Architekt FH/SIA/FSAI,
Inhaber und CEO
stucki | architekten sia ag

Amts-dauer: 2024–2028,
seit 2022 im Bankrat



Urs Wälchli
(Austritt per 28. Februar 2025)

Mitglied /
Prüf- und Risikoausschuss

Dipl. Informatiker
Group CEO Swiss Solar Group AG

Amts-dauer: 2021–2026,
seit 2021 im Bankrat

* Die Mitglieder des Bankrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken».



Sacha Ammann
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Betriebswirtschaftler HF
SFI Advanced Executive
Program

Eintritt: 2011



Jan Streit
Mitglied der Geschäftsleitung

Master of Science in Business
Administration
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Eintritt: 2020



**Bernhard Ziörjen
Maarsen**

Mitglied der Geschäftsleitung

Betriebsökonom FH
Executive MBA HSG
in Business Engineering

Eintritt: 2019

Bankengesetzliche
Revisionsstelle:
Ernst & Young AG,
Bern

Interne Revision:
Grant Thornton AG,
Zürich

200 Jahre DC Bank – ein Jubiläum mit Haltung und Wirkung

2025 war ein besonderes Jahr: Die DC Bank wurde 200 Jahre alt. Ein Meilenstein, der nicht mit lauten Festakten begangen wurde, sondern mit gezielten Zeichen der Wertschätzung und einer starken Präsenz in der Berner Öffentlichkeit. Der Fokus lag auf dem, was unser Bankhaus seit zwei Jahrhunderten ausmacht: Vertrauen, Verantwortung und Nähe.

1825

Ein Blick zurück und ein Blick nach vorn

Die DC Bank wurde 1825 gegründet – inmitten einer internationalen Wirtschaftskrise. Ihr ursprünglicher Auftrag: die Kassenvorräte der Stadt Bern sicher zu verwalten. Bereits im Gründungsjahr gab sie banknotenähnliche Papiere aus und gilt damit als erste Notenbank der Schweiz.

Seit 1852 ist sie Teil der Burgergemeinde Bern und trägt als deren Institution zur finanziellen Stabilität und zum sozialen Engagement bei – unter anderem über die Stiftung Sunnesyte, die 2024 mit der Jenner-Stiftung fusionierte.





2025

Ein Jubiläum, das sichtbar wurde

Die Jubiläumskampagne 2025 war kein Selbstzweck. Sie war ein Ausdruck von Haltung – und ein klares Zeichen in Richtung Öffentlichkeit. Unter dem Leitsatz «Sie, Ihre Werte und wir» wurde die Beziehung zwischen der DC Bank und ihren Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt gestellt. Die Umsetzung war vielfältig, präzise und wirkungsvoll.

- Plakate im Stadtzentrum von Bern, in Quartieren und an stark frequentierten Orten – bewusst platziert, um im Alltag zu wirken.
- Digitale Sujets auf Screens – vom Bahnhof Bern über die Gurtenbahn bis hin zu Verkehrsknotenpunkten.

- Videospots und Banner auf regionalen Online-Plattformen – mit klarer Botschaft und starker visueller Präsenz.
- Social-Media-Inhalte – gezielt für Bern und Umgebung, nahbar und aktuell.
- Printinserat in der «Berner Zeitung» und im «Bund» – als hochwertiger Touchpoint mit starker regionaler Verankerung.
- Und: ein emotionales Schaufenster, das viele zum Innehalten brachte – mit dem goldenen Bären als Symbol für das, was bleibt.

Die Kampagne war nicht laut, aber sie war da. Sie war sichtbar – und sie hat gewirkt.

Ein Jahr der Wertschätzung

Das Jubiläum war auch ein Anlass, Danke zu sagen. Die DC Bank verteilte über das Jahr hinweg Geschenke – nicht flächendeckend, sondern gezielt. An Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner. Von Apéro-Sets über Mandelbärli bis hin zu Champagnerflaschen. Und: Zwei gemeinnützige Institutionen – die Stiftung KinderInsel Bern und die Stiftung allani Kinderhospiz Bern – erhielten je CHF 100 000 als Jubiläumsschenkung.

Was bleibt

«Zweihundert Jahre bestehen zu dürfen, ist vor allem eines: ein grosser Vertrauensbeweis», sagt Sacha Ammann, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Und dieser Vertrauensbeweis zeigt sich nicht nur in Zahlen, sondern auch in den Rückmeldungen: Die Menschen lobten die Nähe, die Haltung und die Art, wie die DC Bank ihr Jubiläum gestaltet hat. Nicht pompös, aber persönlich. Nicht werblich, sondern echt.



Zukunft

Ein Blick nach vorn

Das Jubiläum war kein Rückblick, sondern ein Ausgangspunkt. Die neue Leitidee «Sie, Ihre Werte und wir» wird auch künftig die Kommunikation der DC Bank prägen. Sie steht für eine Beratung, die das Materielle mit dem Ideellen verbindet – und für eine Haltung, die sich nicht in den Vordergrund drängt, sondern sich dort zeigt, wo es zählt.

Auch in Zukunft bleibt die DC Bank ihrer Linie treu: persönlich, verantwortungsvoll und mit klarem Bezug zur Region. Die Herausforderungen mögen sich verändern – das Vertrauen bleibt. Und mit ihm auch der goldene Bär im Schaufenster: als stilles Zeichen für Beständigkeit, für die Verbundenheit mit Bern – und für das, was kommt.



Ein Jubiläum lebt von den Menschen, die es mittragen

Wir danken allen, die uns begleitet haben – über Jahre, Jahrzehnte und Generationen hinweg. Ihr Vertrauen ist das Fundament, auf dem wir bauen. Gestern, heute und morgen.

Merci viu mau

Mehr zur Geschichte und zum Jubiläum:
dcbank.ch/200

Das Geschäftsjahr 2025

Zollverschärfungen der US-Regierung und die dadurch aufgekeimten Handelsspannungen, wachsende Staatsschulden sowie auch die anhaltenden geopolitischen Krisen und Unsicherheiten prägten das wirtschaftliche Umfeld im vergangenen Jahr. Die Weltwirtschaft erweist sich jedoch als erstaunlich robust. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte mit einem Wachstum von 3.2% in diesem und 3.1% im kommenden Jahr seine Erwartungen gar leicht nach oben. Die Prognosen für die Weltwirtschaft im Jahr 2025 zeichnen somit das Bild eines stabilen, aber schwunglosen Wachstums.

Auch die Schweizer Volkswirtschaft entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt verhalten, wobei sich die im Frühling durch die US-Zölle ausgelöste Unsicherheit im Jahresverlauf allmählich abschwächte. Ungeachtet temporärer Rückgänge beim Bruttoinlandprodukt (BIP) stützten ein stabiler Arbeitsmarkt und eine weiterhin robuste Binnenwirtschaft die Konjunktur. Die Expertengruppe für Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2025 mit einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Schweiz von 1.1%. Trotz einer gewissen Beruhigung bleibt die Unsicherheit im Zusammenhang mit der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik und ihren makroökonomischen Auswirkungen gross.

Die Inflation lag im Jahr 2025 mit einer durchschnittlichen Jahreststeuerung von 0.2% auf einem sehr tiefen Niveau und befand sich im Jahresdurchschnitt leicht unter dem Zielwert der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Vor allem sinkende Energiepreise und ein starker Schweizer Franken trugen dazu bei, dass der Preisdruck insgesamt begrenzt blieb. Mitunter aufgrund dieser Inflationsentwicklungen hat die SNB bereits an der ersten geldpolitischen

Lagebeurteilung im März 2025 den Leitzins um weitere 0.25% auf 0.25% gesenkt. Nur drei Monate später lag der Satz fortan bei 0.0%. Somit war nach knapp drei Jahren die Zeit von positiven SNB-Leitzinssätzen bereits wieder vorbei.

Der Schweizer Arbeitsmarkt blieb 2025 zwar robust, stand aber unter dem Eindruck der verhaltenen Konjunktur. Die Arbeitslosigkeit stieg moderat, jedoch spürbar – insbesondere in konjunktursensitiven und exportorientierten Branchen. Trotzdem blieb das allgemeine Niveau im historischen Vergleich weiterhin tief. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 2.8% und damit auf dem langjährigen Durchschnitt.

Angesichts der aktuellen globalen Herausforderungen und Unsicherheiten sind die internationalen Rekordhöhen an den Aktienmärkten bemerkenswert. Auch die Entwicklung der Schweizer Börse konnte sich im Berichtsjahr durchaus sehen lassen. Nachdem die Performance des nationalen Leitindex SMI im letzten Jahr klar hinter den internationalen Märkten lag, konnte der SMI im Jahr 2025 mit einem Wachstum von +14.4% mit den wichtigsten weltweiten Indizes mithalten. Ein wahres Kursfeuerwerk lieferten zudem die Edelmetalle ab. Die Gold- und auch Silberpreise wurden 2025 vor allem durch die Entwicklung der Realzinsen, die fortgesetzte Schwäche des US-Dollars sowie durch anhaltende geopolitische Unsicherheiten geprägt und haben neue Rekordhöhen erklommen. Hinzu kam eine aussergewöhnlich starke Nachfrage von Zentralbanken und Finanzinvestoren.

Auf dem nationalen Wohnungsmarkt entwickelten sich Angebot und Nachfrage seit Jahren in unterschiedliche Richtungen. Dies war in abgeschwächter Form auch im Jahr 2025 der Fall. In den letzten Quartalen zeigten die Zahlen bei den Baugesuchen und in der Folge auch bei den Baubewilligungen allerdings tendenziell nach oben, was hoffen lässt, dass der untere Wendepunkt der Wohnungsproduktion überschritten wurde. Seit 2020 ist die Leerwohnungsquote jedoch stark rückläufig. Somit

Geschäftserfolg

CHF

3.8 Mio.

dürften weiterhin Anstiege bei den Angebotsmieten und in Kombination mit den wieder gesunkenen Zinsen auch im Eigentumsbereich resultieren. Nachdem die Wohneigentumspreise bereits zwischen 2020 und 2022 beschleunigt angestiegen waren, hat sich der Preisanstieg nach einer zwischenzeitlichen Beruhigung zuletzt wieder verstärkt, was durch gesunkene Zinsen und ein weiterhin knappes Angebot bewirkt wurde.

Geschäftsvolumen der DC Bank erreicht im Jubiläumsjahr einen neuen Höchststand

Trotz dem herausfordernden Umfeld, geprägt von weiteren Leitzinssenkungen der SNB, von den durch die US-Regierung ausgelösten Handelsstreitigkeiten, geopolitischen Eskalationen und einer sich unterdurchschnittlich entwickelnden inländischen Konjunktur blickt die DC Bank auf ein erneut sehr erfreuliches Geschäftsjahr zurück. So gelang es, in allen drei Kerngeschäftsfeldern weiter zu wachsen und sowohl bei den Kundenausleihungen wie auch den Kundengeldern und den verwahrten Depotvermögen per Jahresende die jeweils höchsten Bestände in der nunmehr 200-jährigen Geschichte der DC Bank auszuweisen.

Dabei konnten im Berichtsjahr etliche Akquisitionserfolge verzeichnet werden. Die Kundenausleihungen nahmen insgesamt um CHF 32.8 Mio. oder 3.3% zu. Andererseits stiegen auch die Kundengelder, welche insbesondere zur Refinanzierung des Kreditwachstums eingesetzt werden, deutlich an. Der Kundendeckungsgrad liegt per Jahresende denn auch bei sehr komfortablen 107.7% und unterstreicht die stabile Refinanzierungssituation der DC Bank.

Erfreulicherweise konnten auch die Depotvermögen im Jahr 2025 um insgesamt 14.4% gesteigert werden, was auf die positive Börsenentwicklung sowie auch etliche Akquisitionserfolge zurückzuführen ist.

Durch die unverändert konservative Kreditpolitik und die proaktive Kreditüberwachung ergaben sich im Berichtsjahr keine erfolgswirksamen Kreditausfälle. Die DC Bank verfügt

Zuwachs an Hypotheken

+4.2%

Gesamtertrag

CHF

17 Mio.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

+9.5%

über eine gesunde Bilanzstruktur mit hoher Liquidität und geringen Ausfallrisiken. Vor diesem Hintergrund und auch im Hinblick auf die einzuhaltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben stärkte die DC Bank ihre Eigenmittel auch in diesem Jahr weiter.

Trotz schwierigem Zinsumfeld erzielt die DC Bank den dritthöchsten Gesamtertrag in ihrer Geschichte

Die DC Bank realisierte im Jahr 2025 mit CHF 17.0 Mio. den dritthöchsten Gesamtertrag in ihrer Geschichte. Das Ergebnis liegt somit um 9.5% unter dem Vorjahreswert, was hauptsächlich auf den gesunkenen Zinserfolg infolge der rückläufigen Zinserträge zurückzuführen ist. So konnte die deutliche Volumensteigerung der Kundenausleihungen die tiefere Durchschnittsverzinsung nicht kompensieren. Das starke Wachstum der Depotwerte führte dagegen zu einem Anstieg des Kommissionserfolgs um 9.5%. Dies unterstreicht die erfolgreiche Entwicklung im Anlagegeschäft der Bank.

Kostenseitig sind die Sachaufwendungen im Vorjahresvergleich merklich angestiegen, was einerseits auf höhere Marketingausgaben aufgrund des 200-Jahre-Jubiläums der Bank zurückgeführt werden kann. Andererseits erhöhten sich auch die Informatik- und Sourcingaufwendungen, insbesondere aufgrund von Preiserhöhungen bei den Lieferanten und den steigenden Depotvolumen. Der Personalaufwand befindet sich dagegen unter dem Vorjahresniveau.

Da im Jahr 2025 die Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht weiter erhöht werden, resultiert ein Jahresgewinn nach Steuern von CHF 3.1 Mio., was im Vorjahresvergleich einem Rückgang von 37.2% entspricht.

Personelles

Urs Wälchli schied per Ende Februar 2025 aufgrund von beruflichen Veränderungen aus dem Bankrat der DC Bank aus und wurde nicht ersetzt. Daniel Hug rückte für ihn als Mitglied des Prüf- und Risikoausschusses nach. Daneben ergaben sich im Geschäftsjahr 2025 auf Stufe Bankrat und Geschäftsleitung keine Veränderungen.

Der Personalbestand betrug per Ende 2025 33.6 Vollzeitstellen (Vorjahr: 33.7 Vollzeitstellen), verteilt auf 40 Mitarbeitende (Vorjahr: 40 Mitarbeitende). Aktuell werden drei Lernende als Kaufmann/-frau EFZ Bank ausgebildet. Aus- und Weiterbildungen werden bei der DC Bank seit je grossgeschrieben: Neben etlichen bankinternen Schulungen bilden sich verschiedene Mitarbeitende in unterschiedlichen Fachgebieten extern weiter. Damit stellt die DC Bank ihren Kundinnen und Kunden eine Beratungsleistung auf höchstem Niveau sicher.

Risikobeurteilung

Der Prüf- und Risikoausschuss sowie der Bankrat befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die DC Bank ausgesetzt ist. Es wurden Reglemente und Weisungen erlassen, welche sicherstellen, dass die zentralen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Die Gremien stützen sich bezüglich der Überwachung insbesondere auf die vierteljährlichen Risikoberichte. Sämtliche aufsichtsrechtlichen Kennzahlen und bankinternen Risikolimiten wurden während des gesamten Berichtsjahrs eingehalten. Durch gezielte Aktivitäten und die Umsetzung von bankinternen Massnahmen wird laufend in die Stärkung der Resilienz der DC Bank investiert.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich keine aussergewöhnlichen Ereignisse, welche einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Lage oder die Risikosituation der DC Bank hatten.

Bilanz

Bilanzentwicklung

Im Jahr 2025 verzeichnete die Bilanzsumme der DC Bank einen deutlichen Anstieg von 5.6%, was hauptsächlich auf die gestiegenen Liquiditätsbestände zurückzuführen ist, die durch die Erhöhung der Refinanzierungsquellen bedingt sind. Aktivseitig konnten die Hypothekarforderungen im Vergleich zum Vorjahr weiter ausgebaut werden und sie machen 76.7% der Bilanzsumme aus. Auf der Passivseite stiegen die Kundeneinlagen erneut an und blieben zum Jahresende auf einem hohen Niveau. Die Kundeneinlagen machten per Ende 2025 gesamthaft 85.3% der Bilanzsumme aus und dienen zusammen mit den Pfandbriefdarlehen der Refinanzierung der Kreditgeschäfte.

Die Liquidität der DC Bank ist unverändert komfortabel und erfüllt die regulatorischen Anforderungen problemlos. Der Kundendeckungsgrad lag per Jahresende deutlich über 100%, die Ausleihungen sind somit vollständig durch Kundeneinlagen finanziert.

Kundenausleihungen

Es gelang der DC Bank, in ihrem Hauptgeschäftsfeld weiter zu wachsen und erfreuliche Akquisitionen zu verbuchen. Die DC Bank erfreute sich im Berichtsjahr einer überaus starken Nachfrage an neuen Kreditgeschäften. Das Hypothekarwachstum in Höhe von CHF 40.1 Mio. oder 4.2% konnte dabei hauptsächlich im etablierten Kernrayon der Bank erzielt werden.

Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen im Vorjahresvergleich um CHF 7.3 Mio. oder 18.1% ab, was insbesondere auf tiefere Bestände an Lombard- und Baukrediten zurückzuführen ist.

Auch in Zeiten expansiven Kreditwachstums hielt die DC Bank an ihrer vorsichtigen Kreditvergabepolitik fest. Sie konzentriert sich weiterhin ausschliesslich auf erstklassige Kreditgeschäfte für ihre Zielkundschaft, die vergleichsweise tiefere Risikoprämien beinhalten.

Als Folge dieser Politik waren auch unter den aktuell herausfordernden Gegebenheiten keine Kreditverluste zu verzeichnen. Das Verhältnis der gefährdeten Forderungen zu den gesamten Kundenausleihungen betrug per Ende 2025 tiefe 0.2 % und widerspiegelt die konservative Kreditpolitik der DC Bank. Diese Quote konnte im Vorjahresvergleich durch die Saldierung von gefährdeten Positionen gar noch weiter verringert werden.

Per Ende 2025 bestanden auf den Kundenausleihungen Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken über insgesamt CHF 1.0 Mio. Im Berichtsjahr mussten keine wesentlichen neuen Wertberichtigungen gebildet werden.

Finanzanlagen

Aufgrund des weiteren Wachstums der Hypothekarforderungen wurde im Sinne eines vorausschauenden Bilanzstrukturmanagements im Jahr 2025 nur zurückhaltend in neue Finanzanlagen investiert. Die Finanzanlagen nahmen im Vorjahresvergleich marginal um 2.8 % oder CHF 0.3 Mio. zu.

Beteiligungen

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veränderungen betreffend die von der Bank gehaltenen Beteiligungen.

Immaterielle Werte

Zwischen 2021 und 2023 wurden aus der Migration des Kernbankensystems Kosten in Höhe von insgesamt CHF 4.4 Mio. als immaterielle Werte aktiviert, welche bis Anfang 2026 vollständig abgeschrieben werden. Ausserdem erfolgten im vergangenen Geschäftsjahr Aktivierungen von Projektkosten aus der Weiterentwicklung der Banken-Serviceplattform in Höhe von CHF 0.7 Mio.

Die aktivierten immateriellen Werte werden linear über drei Jahre abgeschrieben.

«Der dritthöchste Gesamtertrag in unserer Geschichte zeigt: Unsere Ertragsbasis ist breiter geworden – und damit robuster gegenüber Veränderungen im Zinsengeschäft.»

Jan Streit,
Mitglied der Geschäftsleitung



Kundengelder

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen nahmen im Vorjahresvergleich deutlich um CHF 74.4 Mio. auf CHF 1 041.5 Mio. zu. Auch verzeichneten die von der DC Bank ausgegebenen Kassenobligationen ein Wachstum von 2.1% auf CHF 66.5 Mio. Aufgrund der rückläufigen Verzinsung der Kundengelder haben die Sichtgeldbestände im Gegensatz zu den Festgeldern merklich zugenommen.

Die Kundengelder dienen primär der Refinanzierung der Kreditgeschäfte.

Eigenmittel

Die Eigenmittel wurden im Berichtsjahr weiter gestärkt und nahmen um CHF 1.4 Mio. auf CHF 113.5 Mio. zu. Im Jahr 2025 wurde keine weitere Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken vorgenommen. Die Stärkung der Eigenmittel erfolgt im Berichtsjahr gänzlich über die Zuweisung an die Gewinnreserven.

Die Eigenmittelvorschriften nach Basel III erfüllt die DC Bank problemlos. Die Eigenkapitalisierung sichert der DC Bank die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben in Bezug auf die Eigenmittelvorschriften.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um CHF 2.3 Mio. oder 18.0%. Aufgrund der deutlich tieferen Durchschnittsverzinsung nahm der Zins- und Diskontertrag trotz dem erfreulichen Volumenwachstum um satte 24.3% ab. Gleichzeitig konnte der Zinsaufwand, einhergehend

«Mit dem neuen Digital Banking investieren wir gezielt in ein zeitgemässes e-Banking und eine neue Mobile-Banking-App. So schaffen wir die technologischen Grundlagen für ein modernes und digitales Serviceerlebnis für unsere Kundinnen und Kunden.»

Bernhard Ziörjen Maarsen,
Mitglied der Geschäftsleitung



mit dem tieferen Zinsumfeld und der dadurch geringeren Verzinsung der Kundengelder, um CHF 2.0 Mio. reduziert werden. Insgesamt nahm auch die Bruttozinsmarge im Vergleich zum Vorjahr merklich ab.

Aufgrund von Bonitätsverbesserungen sowie der Reduktion von Blankoanteilen auf wertberichtigten Kreditpositionen erfolgten im Berichtsjahr erfolgswirksame Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von CHF 0.2 Mio.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft bleibt der mit Abstand wichtigste Ertragspfeiler der DC Bank und machte per Ende 2025 61.6 % des Gesamtertrags aus (Vorjahr: 68.4 %).

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Neben der erfreulichen Steigerung der Hypothekarforderungen konnten im Berichtsjahr auch die von der DC Bank betreuten Depotwerte deutlich ausgebaut werden. Dadurch liegt der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft insgesamt um 9.5 % über dem Vorjahreswert, was insbesondere auf höhere vereinnahmte Depot- und Transaktionsgebühren zurückzuführen ist. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft macht per Ende Dezember 2025 34.9 % des Gesamtertrags der DC Bank aus (Vorjahr: 28.8 %).

Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Übriger ordentlicher Erfolg

Da die DC Bank aus Risikoüberlegungen keinen Eigenhandel betreibt, entspricht der Erfolg aus dem Handelsgeschäft den Erträgen aus kundenseitigen Fremdwährungstransaktionen sowie Kursgewinnen respektive -verlusten auf Fremdwährungsbeständen. Aufgrund der starken Aufwertung des Schweizer Frankens zum US-Dollar und zum Euro konnte 2025 ein im Vorjahresvergleich deutlich höherer Handelserfolg ausgewiesen werden.

Im Übrigen ordentlichen Erfolg sind hauptsächlich die Dividendenerträge der von der DC Bank gehaltenen Beteiligungen verbucht. Ausserdem sind in dieser Position erfolgswirk-

Eigenmittel

+1.7 %

same Wertminderungen auf Finanzanlagen der DC Bank enthalten, welche den Rückgang der Position im Vergleich zu 2024 begründen.

Gesamtertrag

Der Gesamtertrag der DC Bank belief sich auf CHF 17.0 Mio. Somit liegt das Resultat zwar um CHF 1.8 Mio. unter dem Ergebnis vom Vorjahr, entspricht aber trotzdem dem dritthöchsten Wert in der Geschichte der DC Bank. Dass der Gesamtertrag aus dem Vorjahr nicht übertroffen werden konnte, begründet sich mit dem deutlich tieferen Zinsertrag.

Geschäftsaufwand

Insgesamt erhöhte sich der Geschäftsaufwand im Vorjahresvergleich um 8.4 % auf CHF 11.8 Mio., was auf einen höheren Sachaufwand zurückzuführen ist.

So nahmen die Sachkosten gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.1 Mio. oder 22.1 % zu. Der Anstieg begründet sich vor allem mit höheren Informatikkosten und Aufwendungen für externe Dienstleistungsbezüge. Zudem fielen die Marketingausgaben aufgrund der Aktivitäten rund um das 200-Jahre-Jubiläum der Bank plangemäss höher aus.

Der Personalaufwand liegt dagegen leicht unter dem Vorjahreswert, was auf tiefere Lohnkosten bei praktisch identischem Personalbestand zurückzuführen ist.

Abschreibungen

Die Abschreibungen nahmen im Vorjahresvergleich um 19.6 % auf CHF 1.4 Mio. ab. Der Rückgang begründet sich mit dem tieferen Bestand an immateriellen Werten. Im Berichtsjahr

wurden wesentliche Aktivierungen aus der Migration des Kernbankensystems im Jahr 2022 vollständig abgeschrieben.

Jahresgewinn

Da auf eine weitere erfolgswirksame Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken verzichtet wird, resultiert ein Jahresgewinn nach Steuern von CHF 3.1 Mio.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 3.1 Mio. zur Verfügung. Vom Bilanzgewinn werden CHF 1.5 Mio. an die Burgergemeinde Bern ausgeschüttet. Ausserdem erfolgt eine Stärkung der Eigenmittel durch eine Dotation der freiwilligen Gewinnreserven in Höhe von CHF 1.5 Mio.

Die gesamte Wertschöpfung für die Eigentümerin der DC Bank beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 4.1 Mio. (Vorjahr: CHF 6.4 Mio.).

Ausblick

Das Marktumfeld für Schweizer Banken bleibt von strukturellen Veränderungen geprägt. Die anhaltend flache Zinskurve und die Rückkehr zum Nullzinsumfeld seitens der SNB führen dazu, dass die Ertragskraft des klassischen Zinsdifferenzgeschäfts weiter unter Druck steht. Der kurzfristige Profitabilitätsschub aufgrund der verschiedenen SNB-Leitzinserhöhungen vergangener Jahre erwies sich als Ausnahme und nicht als Trendwende. Dadurch kehrt die Branche in ein strukturell anspruchsvolleres Ertragsregime zurück. Das Zinsdifferenzgeschäft verliert weiter an Margenstärke, und Volumenwachstum allein kann die rückläufige Ertragskraft kaum mehr kompensieren.

Gleichzeitig bleibt das wirtschaftliche Umfeld zwar stabil, jedoch mit zunehmender Unsicherheit behaftet. Geopolitische Herausforderungen, eine angespannte Weltwirtschaft und volatile Märkte erschweren die Planung und verlangen von den Banken eine erhöhte Widerstandsfähigkeit, insbesondere auch gegenüber möglichen Marktkorrekturen im Anlagegeschäft. Trotz stabilen Rahmenbedingungen in der Schweiz erfordert dieses Umfeld eine

konsequente Stärkung der Ertragsdiversifikation sowie eine weitere Verbesserung der operativen Effizienz und eine Straffung der Kostenstrukturen.

Gleichzeitig verändern technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI), die Erwartungen der Kundschaft sowie auch die bankinternen Arbeitsabläufe und Prozesse spürbar. Kundinnen und Kunden nutzen KI zunehmend aktiv bei Finanzentscheidungen, wodurch die Beratung datenbasierter und hybrider wird. Für die DC Bank entsteht daraus die Chance, Beratung und Kundenerlebnis durch gezielte technologische Unterstützung weiterzuentwickeln. Die Kombination aus Nähe und digitaler Einfachheit rückt dabei immer stärker in den Fokus: Während die DC Bank ihre persönliche Beratungsqualität und ihre lokale Präsenz weiterhin als Differenzierungsmerkmal pflegt, werden moderne digitale Lösungen so gestaltet, dass sie der Kundschaft ein unkompliziertes und effizientes Bankerlebnis bieten.

Die DC Bank ist gut positioniert, die vor ihr liegenden Veränderungen aktiv zu gestalten. Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg wird sein, Technologieinvestitionen gezielt einzusetzen, die eigene Effizienz weiter zu steigern und gleichzeitig die persönliche, regional verankerte Beratungskompetenz als Unterscheidungsmerkmal zu stärken. Finanziell steht die DC Bank auf einem unverändert soliden Fundament und bewies im vergangenen Jahr ihre Robustheit. Sie verfügt über ein komfortables Eigenkapitalpolster, eine gesunde Refinanzierungsbasis sowie eine intakte Ertragslage. Dank dem erfolgreichen Geschäftsmodell ist die DC Bank in der Lage, die vielfältigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern, und blickt optimistisch in die Zukunft.

Der vorliegende Lagebericht wurde nach den Bestimmungen gemäss Art. 961c OR erstellt. Einzelne Punkte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Bestellungen- und Auftragslage) sind für die DC Bank nicht anwendbar, weshalb auf Erläuterungen zu diesen Punkten verzichtet wird.

Jahresrechnung

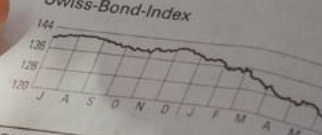
GELD- & KAPITALMARKTDATEN

ZÜRCHER DEVISEN UND NOTEN

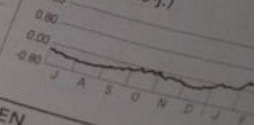
Devisen	Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
1 Euro	1.0457	1.0459	1.0165	1.0167
1 Dollar	0.8872	0.8874	0.8650	0.8652
1 Pfund	1.2052	1.2054	1.1259	1.1261
100 Yen	0.7416	0.7417	0.6850	0.6852
1 kanadischer Dollar	0.7707	0.7709	0.6850	0.6852
100 Hongkong Dollar	12.7024	12.7024	12.1000	12.1000
1 Singapur Dollar	0.7171	0.7174	0.6850	0.6852
1 australischer Dollar	0.6914	0.6916	0.6850	0.6852
100 schwedische Kronen	9.8743	9.8743	9.1500	9.1500
100 norwegische Kronen	10.0235	10.0235	9.3000	9.3000
100 ungarische Forint	0.2624	0.2629	0.2200	0.2200
100 tschechische Kronen	4.2232	4.2236	3.9500	3.9500
1 südafrikanischer Rand	0.0823	0.0824	0.0550	0.0550

BENCHMARK-AN	Deutschland	Frankreich	Grossbritannien	Italien	Japan	Kanada	Schweiz	USA	USA (30 Jahre)
	11.74	11.74	11.74	11.74	11.74	11.74	11.74	11.74	11.74

Swiss-Bond-Index



Schweiz (10-j.)



SCHWEIZER OBLIGATIONEN IN FRANKEN

Banken, Finanzgesellschaften	10-j. Schluss	10-j. Rend.	10-j. Rend.
100.00 100.12 0.11 Argentinien 6.5	100.12	0.11	0.11
101.00 101.10 0.10 Argentinien 6.5	101.10	0.10	0.10
102.00 102.10 0.10 Argentinien 6.5	102.10	0.10	0.10
103.00 103.10 0.10 Argentinien 6.5	103.10	0.10	0.10
104.00 104.10 0.10 Argentinien 6.5	104.10	0.10	0.10
105.00 105.10 0.10 Argentinien 6.5	105.10	0.10	0.10
106.00 106.10 0.10 Argentinien 6.5	106.10	0.10	0.10
107.00 107.10 0.10 Argentinien 6.5	107.10	0.10	0.10
108.00 108.10 0.10 Argentinien 6.5	108.10	0.10	0.10
109.00 109.10 0.10 Argentinien 6.5	109.10	0.10	0.10
110.00 110.10 0.10 Argentinien 6.5	110.10	0.10	0.10
111.00 111.10 0.10 Argentinien 6.5	111.10	0.10	0.10
112.00 112.10 0.10 Argentinien 6.5	112.10	0.10	0.10
113.00 113.10 0.10 Argentinien 6.5	113.10	0.10	0.10
114.00 114.10 0.10 Argentinien 6.5	114.10	0.10	0.10
115.00 115.10 0.10 Argentinien 6.5	115.10	0.10	0.10
116.00 116.10 0.10 Argentinien 6.5	116.10	0.10	0.10
117.00 117.10 0.10 Argentinien 6.5	117.10	0.10	0.10
118.00 118.10 0.10 Argentinien 6.5	118.10	0.10	0.10
119.00 119.10 0.10 Argentinien 6.5	119.10	0.10	0.10
120.00 120.10 0.10 Argentinien 6.5	120.10	0.10	0.10

Bilanz

in CHF 1000

Aktiven	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	239 232	204 852
Forderungen gegenüber Banken	14 731	12 820
Forderungen gegenüber Kunden	33 059	40 350
Hypothekarforderungen	995 686	955 609
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	50	37
Finanzanlagen	10 916	10 623
Aktive Rechnungsabgrenzungen	400	600
Beteiligungen	3 588	3 588
Immaterielle Werte	1 056	1 768
Sonstige Aktiven	101	111
Total	1 298 819	1 230 358

in CHF 1000

Passiven	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 041 507	967 153
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	–
Kassenobligationen	66 528	65 138
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	72 600	79 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 833	5 780
Sonstige Passiven	636	939
Rückstellungen	229	244
Reserven für allgemeine Bankrisiken	33 000	33 000
Dotationskapital	10 000	10 000
Freiwillige Gewinnreserven	67 400	64 200
Gewinnvortrag	39	53
Gewinn	3 047	4 851
Total	1 298 819	1 230 358

in CHF 1000

Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2025	31.12.2024
Eventualverpflichtungen	2 429	2 415
Unwiderrufliche Zusagen	26 556	33 944
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3 060	3 060

Erfolgsrechnung

in CHF 1000

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	2025	2024
Zins- und Diskontertrag	13 896	18 363
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	287	179
Zinsaufwand	-3 885	-5 902
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	10 298	12 640
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	155	112
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	10 453	12 752
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	5 642	5 051
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	57	52
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	575	559
Kommissionsaufwand	-356	-257
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	5 918	5 405
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	567	441
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung Finanzanlagen	-6	13
Beteiligungsertrag	181	169
Anderer ordentlicher Ertrag	165	32
Anderer ordentlicher Aufwand	-312	-76
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	28	138
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-5 875	-6 033
Sachaufwand	-5 922	-4 851
Subtotal Geschäftsaufwand	-11 797	-10 884
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1 357	-1 687
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3	-106
Geschäftserfolg	3 809	6 059
Ausserordentlicher Ertrag	-	5
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-
Steuern	-762	-1 213
Gewinn	3 047	4 851

in CHF 1000

Antrag über die Gewinnverwendung	31.12.2025	31.12.2024
Gewinn	3 047	4 851
Gewinnvortrag	39	53
Bilanzgewinn	3 086	4 904
Gewinnverwendung		
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1 540	-3 200
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-1 540	-1 650
Andere Gewinnverwendungen	-	-15
<i>davon Vergabungen</i>	-	-15
Gewinnvortrag neu	6	39

in CHF 1000

Erarbeiteter Mehrwert für die Burgergemeinde Bern	31.12.2025	31.12.2024
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	1 540	3 200
Steuern an die Burgergemeinde Bern	762	1 213
Abgeltung der Garantie der Burgergemeinde Bern (Sachaufwand)	323	299
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	1 540	1 650
Veränderung Gewinnvortrag	-33	-14
Total	4 132	6 348

Nachweis Eigenkapital

in CHF 1000

	Dotations- kapital	Reserven für allge- meine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	10 000	33 000	64 253	4 851	112 104
Gewinnverwendung					
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–	3 200	–3 200	–
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	–	–	–	–1 650	–1 650
Andere Gewinnverwendungen	–	–	–	–15	–15
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	–	–	–14	14	–
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–
Gewinn laufendes Jahr	–	–	–	3 047	3 047
Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	10 000	33 000	67 439	3 047	113 486

Actien

		1825	31	P.	Saldo	Zinsen
		Decemb			g.	Capital
		"	"	"		
		"	"	"		
		1826	22	Par	Cassa Co.	
		Februar			Idem	
		August	5	"	Idem	
		Decemb	31	"	Saldo	
		"	"	"		
		"	"	"		
		1827	July	18	P.	Ca
		"	Decemb	31	"	
		"	"	"		

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern (nachfolgend «DC Bank» genannt) ist ein Institut der Burgergemeinde Bern und hat ihren Sitz in Bern. Als Regionalbank ist sie vorwiegend in der Stadt Bern und deren Agglomeration sowie in den Kantonen Solothurn und Freiburg aktiv, kann jedoch in beschränktem Ausmass auch in der übrigen Schweiz Geschäfte tätigen. Im Ausland erbringt die DC Bank keine Dienstleistungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der DC Bank:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die DC Bank finanziert hauptsächlich Wohnbauten. Kommerzielle Kredite werden üblicherweise gegen Deckung gewährt.

Das Interbankengeschäft wird vor allem im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzierungsbedarf deckt die DC Bank situativ am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der efiag Emissions und Finanz AG und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Die DC Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement können bei Bedarf Zins-Swaps, -Optionen und -Futures zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Vermögensverwaltung und -beratung, den Wertschriften- und Derivatehandel für die Kundschaft sowie den Zahlungsverkehr.

Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, von institutionellen Kunden sowie von kommerziellen Kunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft bietet die DC Bank die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblichen Handelsgeschäfte an. Zudem kann die DC Bank einen Handel auf eigene Rechnung in Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine) und Fremdwährungen betreiben.

Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die DC Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf den Handelsbeständen können Zins-Futures eingesetzt werden.

Der Eigenhandel in Beteiligungspapieren ist auf Titel des SMI Expanded limitiert. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Es findet kein Handel in Rohstoffen und Waren statt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (ReIV-FINMA), dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken. Eine Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.

- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlussstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» respektive «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtagskursen (Mittelkurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Für Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	31.12.2025	31.12.2024
EUR	0.9313	0.9388
USD	0.7936	0.9052
GBP	1.0650	1.1355

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Die DC Bank wurde von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die DC Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Risiken zu bilden (Opting-up).

Gefährdete Forderungen, das heisst Kreditengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung

durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). Dabei wird immer das gesamte Engagement des Kunden bzw. der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenparteirisiken geprüft.

Auf nicht gefährdeten Forderungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen: Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen sowie Finanzanlagen (Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit). Zudem werden bei den Ausserbilanzpositionen Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen in die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken einbezogen. Die Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt automatisiert nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis, die Wertminderung wird mit Wertberichtigungen auf dem Blankoanteil des betroffenen Kreditengagements abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Für weitere Informationen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem «Zins- und Diskontertrag» werden

keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Die Bank setzt im Rahmen des Asset & Liability Management bei Bedarf derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die Positionen «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, strukturierte Produkte, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bilanziert. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig von dem stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 10 000 übersteigen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Ein- und Umbauten in fremde Liegenschaften	max. 7 Jahre
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	max. 5 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	max. 3 Jahre
Kommunikationsanlagen, übrige Informatik	max. 3 Jahre

Sofortabschreibungen von mobilen Sachanlagen sind in deren Anschaffungsjahr möglich, sofern durch die Sofortabschreibung kein Verlust entsteht und der Reingewinn dadurch nicht wesentlich herabgesetzt wird.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die DC Bank messbaren Nutzen bringen werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10 000 übersteigen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 4 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von immateriellen Werten werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommisionen im Zusammenhang mit Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponente erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Darlehens abgegrenzt («Accrual-Methode»).

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen»

und «Unwiderrufliche Zusagen», für welche noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste», mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Es ist möglich, auf die Auflösung betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlicher Rückstellungen zu verzichten. Diese stellen somit stille Reserven dar.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der DC Bank sind der «Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern» mit Sitz in Bern angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Die Alters- und Austrittsleistungen der Personalvorsorgestiftung werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Risikoleistungen werden nach dem Leistungsprimat bestimmt. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei der avenirplus Sammelstiftung. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in den rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgegliedert.

Die DC Bank trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden sowie von deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtung sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich freigegebenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind durch die Burgergemeinde Bern versteuert.

Steuern

Die DC Bank als rechtlich unselbstständige Abteilung der Burgergemeinde Bern ist kein Steuersubjekt. Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden gemäss der aktuellen Eigentümerstrategie der Burgergemeinde Bern aufgrund des erzielten Jahresergebnisses ermittelt.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Änderungen der Bilanzierungs- und

Bewertungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die DC Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken geniessen bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken;
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess;
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen.

Der Bankrat der DC Bank befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Bankrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Bankrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Sie teilt die durch den Bankrat genehmigten Limiten den einzelnen Organisationseinheiten zu und delegiert entsprechende Kompetenzen.

Die Einhaltung der Risikolimiten wird periodisch durch die Geschäftsleitung und das Departement Finanzen & Risiko überwacht. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden und Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts. Die Kreditpolitik wird periodisch überprüft und durch interne Weisungen ergänzt. Das Kreditengagement gegenüber Gegenparteien wird durch Kreditlimiten begrenzt.

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kundenratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Die Bank verwendet zwölf Ratingklassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Ratingsystematik beruht auf geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Erfahrungswerten, welche den Kreditentscheid unterstützen. Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparti- bzw. der Ausfallrisiken ein Limitsystem verwendet. Die Einhaltung der Limiten sowie auch die Bonität der Gegenparteien werden periodisch durch das Departement Finanzen & Risiko überprüft.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und die

Steuerung der daraus resultierenden Risiken sind von grosser Bedeutung. Diese erfolgen im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch den Prüf- und Risikoausschuss sowie die Geschäftsleitung der Bank. Das Departement Finanzen & Risiko betreibt diesbezüglich das ALM-System und berichtet periodisch. Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung nimmt die Geschäftsleitung entsprechende Absicherungsmassnahmen innerhalb definierter Risikolimiten und Absicherungsstrategien vor. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Finanzanlagen, Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden durch Limiten begrenzt und deren Einhaltung periodisch durch das Departement Finanzen & Risiko überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird von der Geschäftsleitung erarbeitet und vom Bankrat genehmigt. Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass gesetzliche und regulatorische Limiten und Ziele eingehalten werden. Liquiditätsposition, Finanzierungssituation und allfällige Konzentrationsrisiken werden periodisch dem Prüf- und Risikoausschuss der Bank gemeldet. Die Liquiditäts- und Finanzierungslimiten werden jährlich durch den Bankrat genehmigt.

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die Anforderungen an das quantitative und das qualitative Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kundschaft, der Eigentümerin und des Regulators sicherzustellen. Die operationellen Risiken werden gemessen, indem das potenzielle Schadenausmass ermittelt wird.

Der Bankrat überprüft jährlich die Politik über die operationellen Risiken, welche zusammen mit konkretisierenden Weisungen als Grundlage für die Risikobewirtschaftung dienen. In den Bereichen Prozessmanagement, Informationssicherheit, Kontrollsysteme, Qualität und Ausbildung werden risikomindernde Massnahmen implementiert. Dazu gehört auch die Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Fall von internen und externen Schadensereignissen und Katastrophen.

Die Schlüsselkontrollen wurden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert. Das Departement Finanzen & Risiko sowie die Interne Revision der Bank führen periodisch eine Beurteilung interner Kontrollprozesse durch, bei der sie die operationelle Wirksamkeit der Kontrollen beurteilen.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Funktion stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstituts steht. Die genannten Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers und anderweitiger Organisationen verantwortlich. Zudem sind sie dafür zuständig, dass die bankinternen Reglemente und Weisungen an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden standardisierte Dokumente eingesetzt, bei Bedarf können externe Rechtsberater beigezogen werden.

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei von der Eigentümerschaft selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch überprüft. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend vertieft geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch überprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote gibt, wird auch vor Ablauf der ordentlichen Überprüfungsfrist eine Neubewertung durchgeführt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung werden laufend überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags vorgenommen oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite

oder generell um ungedeckte Kontoüberzüge. Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen von der Kundschaft eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können unter anderem Daten zu Umsatz-, Verkaufs- und Produktentwicklung umfassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, wird eine detaillierte Beurteilung vorgenommen und der Handlungsbedarf definiert. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Bank klassiert sämtliche Kundenausleihungen in einer von zwölf Ratingklassen. Sämtliche Kreditpositionen werden systematisch mit einem Kundenratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Den zwölf Ratingklassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet und eine Verlustquote geschätzt. Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis und aktuellen Bedingungen. Nur in Ausnahmefällen können die automatisch generierten Kundenratings aus Risikoüberlegungen durch die Bank übersteuert werden.

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 7 bis 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, ohne dass diese gefährdet sind respektive Verluste eingetreten sind. Für diese Forderungen werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Sämtliche Forderungen dieser Risikoklassen werden auf Einzelbasis sowohl hinsichtlich der Schuldnerbonität als auch hinsichtlich der Qualität der Sicherheiten

beurteilt. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken dient das Kundenratingsystem. Die so ermittelten Risikobeträge werden je Kreditposition auf Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der jeweiligen Ratingklasse mit Wertberichtigungen auf dem ungedeckten Teil der Forderung abgedeckt:

- Ratingklasse 7:
geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 10 %
- Ratingklasse 8:
geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 25 %
- Ratingklasse 9:
geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 50 %
- Ratingklasse 10:
geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 75 %

Die Kredite der Ratingklassen 11 und 12 sind stark ausfallgefährdet und gelten als gefährdete Forderung. Diese werden mindestens jährlich auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil der Forderung vollständig wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht geleistet werden und auch weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten die Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Für die Bildung von Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

In einer ausserordentlichen Risikolage können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden müssen. Die DC Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der

notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Bei einer Aufhebung der ausserordentlichen Risikosituation muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb von maximal fünf Jahren wieder aufgeholt werden.

Im Berichtsjahr wurden die vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet. Ausserdem besteht per Bilanzstichtag keine Unterdeckung in den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für Kredite mit zugesagten Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutralen Umbuchungen werden im Anhang «Darstellung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Als überfällige Forderung gelten Zinsen, Amortisationen, vollständige Kapitalrückzahlungen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite

seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen und Kommissionen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen und Kommissionen werden rückwirkend im Zinsertrag storniert.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit verschiedenen ähnlichen, gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben. Bei Renditeobjekten, kommerziell genutzten Liegenschaften und Spezialobjekten können externe Schätzer zur Ermittlung der Verkehrswerte beigezogen werden.

Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte kommen je nach Objektart verschiedene Basiswerte zum Einsatz. Diese werden abhängig von der Objektart wie folgt festgelegt:

- selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert oder Nutzwert

- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert.

Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewendet werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen der periodischen Wiedervorlage der Kreditengagements überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die DC Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kundinnen und Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Die Bank kann zudem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management

(ALM) zur Steuerung der Bilanz respektive zur Absicherung von Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken einsetzen.

Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es kann sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt werden, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen und Beteiligungstitel/Indizes. Mit Rohstoffen und Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Die DC Bank setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherungsmittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen in Bankenbuch	Zinssatzswaps

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Im Berichtsjahr waren sämtliche Absicherungsgeschäfte effektiv.

Offenlegungspflichten regulatorischer Kennzahlen

Die DC Bank nimmt am Kleinbankenregime der FINMA teil und nimmt die Offenlegung per Jahresende 2025 gemäss den entsprechenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben vor. Die Offenlegung erfolgt auf der Website der DC Bank.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DC Bank per 31. Dezember 2025 haben.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in CHF 1000

Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	Deckungsart			
	Hypotheka- rische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Forderungen gegenüber Kunden	5 747	22 452	5 355	33 554
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	848 683	2	235	848 920
Büro- und Geschäftshäuser	12 176	–	–	12 176
Gewerbe und Industrie	132 052	–	7	132 059
Übrige	2 849	–	–	2 849
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) 2025	1 001 507	22 454	5 597	1 029 558
2024	962 345	25 305	9 268	996 918
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) 2025	1 001 507	22 454	4 784	1 208 745
2024	962 345	25 305	8 309	995 959
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	15	50	2 364	2 429
Unwiderrufliche Zusagen	20 979	–	5 577	26 556
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	3 060	3 060
Total Ausserbilanz 2025	20 994	50	11 001	32 045
2024	28 438	79	10 902	39 419

in CHF 1000

	Brutto- schuldbe- trag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuld- betrag	Einzel- wertberich- tigungen
Gefährdete Forderungen 2025	2 397	2 390	7	7
2024	3 888	3 858	30	30

Der Rückgang des «Bruttoschuldbetrags» sowie der «Geschätzten Verwertungserlöse der Sicherheiten» im Vergleich zum Vorjahr begründet sich mit der Rückführung von gefährdeten Kreditengagements und Ratingverbesserungen im Jahr 2025.

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1000

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
Swaps	–	–	–	50	–	1 250
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 2025	–	–	–	50	–	1 250
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	–	–	–	50	–	–
2024	–	–	–	37	–	1 250
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	–	–	–	37	–	–
				Positive WBW (kumuliert)	Negative WBW (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 2025				50	–	
2024				37	–	
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen		Banken und Effektenhändler		Übrige Kunden	
2025	50		–		–	
2024	37		–		–	

Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1000

	Buchwert		Fair Value	
	2025	2024	2025	2024
Schuldtitel	10 230	10 623	10 363	10 817
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	10 230	10 623	10 363	10 817
Beteiligungstitel	686	–	723	–
<i>davon qualifizierte Beteiligungen*</i>	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	10 916	10 623	11 086	10 817
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	2 523	2 532	2 597	2 637

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

in CHF 1000

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating*	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittliche Anlagen	Spekulative Anlagen	Hoch spekulative Anlagen	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitel	3 772	1 494	500	–	–	4 464

* Die DC Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1000

	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Wertbe- richtigun- gen	Buchwert Ende 2024	Investi- tionen 2025	Desinves- titionen 2025	Wert- berichti- gungen 2025	Buchwert Ende 2025	Marktwert Ende 2025
Mit Kurswert	5	-5	-	-	-	-	-	6
Ohne Kurswert	3 888	-300	3 588	-	-	-	3 588	-
Total Beteiligungen	3 893	-305	3 588	-	-	-	3 588	6

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1000

	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2024	Investi- tionen 2025	Desinves- titionen 2025	Abschrei- bungen 2025	Buchwert Ende 2025
Übrige Sachanlagen	57	-57	-	-	-	-	-
Total Sachanlagen	57	-57	-	-	-	-	-

Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1000

	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2024	Investi- tionen 2025	Desinvesti- tionen 2025	Abschrei- bungen 2025	Buchwert Ende 2025
Übrige immaterielle Werte	5 492	-3 724	1 768	645	-	-1 357	1 056
Total immaterielle Werte	5 492	-3 724	1 768	645	-	-1 357	1 056

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1000

Sonstige Aktiven	2025	2024
Ausgleichskonto	–	–
Indirekte Steuern	101	111
Abrechnungskonten	–	–
Übrige Aktiven	–	–
Total Sonstige Aktiven	101	111
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	50	35
Indirekte Steuern	510	806
Abrechnungskonten	72	92
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Übrige Passiven	4	6
Total Sonstige Passiven	636	939

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven

in CHF 1000

	2025		2024	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel (Sicherstellung Einlagesicherung / Verpfändung an esisuisse)	2 789	–	2 760	–
Forderungen gegenüber Banken	200	–	200	–
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	124 814	72 600	129 692	79 000
Total	127 803	72 600	132 652	79 000

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1000

	2025	2024
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3 923	3 357
Total	3 923	3 357

Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven der DC Bank bei der Vorsorgeeinrichtung.

Angaben zur wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der DC Bank sind in der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern versichert. Die Personalvorsorgestiftung bezweckt die Versicherung des Personals der Burgergemeinde Bern und von mit ihr wirtschaftlich, organisatorisch und finanziell eng verbundenen Institutionen sowie deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes.

Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem vollendeten 58. Lebensjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei vorzeitiger Pensionierung erfolgt eine Rentenkürzung.

Die Alters- und Austrittsleistungen der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Risikoleistungen werden nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Freizügigkeitsleistungen sind im Reglement der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern umschrieben.

Die Beiträge der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber sind im Reglement der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern festgehalten.

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und das leitende Kader der DC Bank besteht in der Kadervorsorgekasse der DC Bank zusätzlich eine beitragsorientierte Lösung, in der Anteile des Lohns versichert werden. Die Kadervorsorgekasse der DC Bank wird von der Bank und den Versicherten gemeinsam finanziert. Für die Bank besteht kein wirtschaftlicher Nutzen, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Die Rechnungslegung der Personalvorsorgestiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens der DC Bank.

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 135.41 % (Vorjahr: 130.56 %). Obwohl der Zielwert der Wertschwankungsreserve voraussichtlich erreicht wird, besteht unverändert kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Per 31. Oktober 2025 liegt der geschätzte, ungeprüfte Deckungsgrad bei 135.5 %. Die geprüfte Jahresrechnung der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts 2025 der DC Bank noch nicht vor.

in CHF 1000

	Bezahlte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
Vorsorgeaufwand	2025	2025	2024
Total	720	720	629

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

in CHF 1000

Emittent	Art	Gewichteter Durchschnitts-zins	Fälligkeiten	Gesamt-betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfand-briefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Nicht nachrangig	1.02 %	2026–2038	72 600
Total				72 600

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

in CHF 1000

Emittent	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr ≤ 2 Jahre	> 2 Jahre ≤ 3 Jahre	> 3 Jahre ≤ 4 Jahre	> 4 Jahre ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	6 500	8 000	3 500	–	10 000	44 600	72 600
Total	6 500	8 000	3 500	–	10 000	44 600	72 600

Darstellung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1000

	Stand Ende 2024	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung z. L. Erfolgsrechnung	Auflösungen z. G. Erfolgsrechnung	Stand Ende 2025
Rückstellungen für Ausfallrisiken	177	–	–15	–	–	–	162
<i>davon Rückstellungen gem. Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA</i>	–	–	–	–	–	–	–
<i>davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	177	–	–15	–	–	–	162
Übrige Rückstellungen	67	–	–	–	–	–	67
Total Rückstellungen	244	–	–15	–	–	–	229
Reserven für allgemeine Bankrisiken	33 000	–	–	–	–	–	33 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	30	–6	–	–	–	–17	7
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	929	–	15	–17	–	–121	806
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken*	959	–6	15	–17	–	–138	813

* Direkt mit den Aktivpositionen verrechnet

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind durch die Burgergemeinde Bern versteuert, die DC Bank ist als rechtlich unselbstständige Abteilung der Burgergemeinde Bern kein Steuersubjekt.

Darstellung des Dotationskapitals

in CHF 1000

	2025			2024		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtig-tes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtig-tes Kapital
Dotationskapital	10 000	–	10 000	10 000	–	10 000
Total Dotationskapital	10 000	–	10 000	10 000	–	10 000

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt. Mit dem Dotationskapital sind keine speziellen Rechte verbunden.

Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2025	2024	2025	2024
Qualifizierte Beteiligte	1 240	1 240	31 718	37 014
Organgeschäfte	11 960	6 549	3 542	3 051

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Transaktionen mit qualifiziert Beteiligten

Alle Transaktionen (Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung, Entschädigungen auf Einlagen und Ausserbilanzgeschäfte) werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Transaktionen mit Organen

Den operativ tätigen Organen der DC Bank werden branchenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Bankrat der DC Bank erhält keine Vorzugskonditionen.

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

in CHF 1000

	2025		2024	
	Nominal	Anteil	Nominal	Anteil
Bürgergemeinde Bern, Bern	10 000	100 %	10 000	100 %

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen keine nicht ausschüttbaren Reserven. Die DC Bank muss jedoch die gültigen Kapitalvorschriften gemäss der Eigenmittelverordnung (ERV) jederzeit einhalten.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1000

Aktiven / Finanzinstrumente	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
Flüssige Mittel	236 443	2 789*	–	–	–	–	–	239 232
Forderungen gegenüber Banken	9 709	4 432	299	291	–	–	–	14 731
Forderungen gegenüber Kunden	71	15 603	3 861	1 152	9 816	2 556	–	33 059
Hypothekarforderungen	141	325 043	47 697	126 380	299 632	196 793	–	995 686
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer Finanzinstrumente	50	–	–	–	–	–	–	50
Finanzanlagen	686	–	499	5 464	4 267	–	–	10 916
Total 2025	247 100	347 867	52 356	133 287	313 715	199 349	–	1 293 674
2024	208 078	309 734	50 749	117 745	372 698	165 287	–	1 224 291

* Bei dem unter «kündbar» ausgewiesenen Betrag handelt es sich um die Sicherheit zur Absicherung der Hälfte der Zahlungsverpflichtung gegenüber esisuisse im Zusammenhang mit der Einlagesicherung.

in CHF 1000

Fremdkapital / Finanzinstrumente	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	565 215	285 313	82 734	108 245	–	–	–	1 041 507
Negative Wieder- beschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	–	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	–	–	21 141	5 771	38 561	1 055	–	66 528
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	3 000	3 500	21 500	44 600	–	72 600
Total 2025	565 215	285 313	106 875	117 516	60 061	45 655	–	1 180 635
2024	470 923	262 324	104 703	145 319	71 612	56 410	–	1 111 291

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

in CHF 1000

	2025	2024
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	–	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	99	128
Übrige Eventualverpflichtungen	2 330	2 287
Total Eventualverpflichtungen	2 429	2 415

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1000

	2025	2024
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	4 519	4 703
Sozialleistungen	1 142	1 113
Übriger Personalaufwand	214	217
Total Personalaufwand	5 875	6 033

Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1000

	2025	2024
Raumaufwand	775	743
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2 243	1 884
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	30	63
Honorare der Prüfgesellschaft	109	143
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	109	143
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2 765	2 018
<i>davon Abgeltung für die Garantie der Burgergemeinde Bern</i>	323	299
Total Sachaufwand	5 922	4 851

Laufende Steuern

in CHF 1000

	2025	2024
Aufwand für laufende Ertragssteuern	762	1 213
Total Steuern	762	1 213
Gewichteter Steuersatz auf Basis Geschäftserfolg	20.00 %	20.02 %

Bericht der Revisionsstelle

an den Kleinen Burgerrat der Burgergemeinde Bern,
DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern, Bern



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An den Kleinen Burgerrat der
Burgergemeinde Bern, DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern, Bern

Bern, 16. März 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Burgergemeinde Bern, DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 20 bis 21 und 23 bis 49) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der DC Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des DC Bankrates für die Jahresrechnung

Der DC Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der DC Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der DC Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der DC Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des DC Bankrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Bankrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Zugelassener Revisionsexperte

